

Dasselpark wurde zur Freilichtbühne

Duo „Gela and the Greek“ sorgte beim Kulturherbst in Allagen für die passende Musik

Allagen – Ein Open-Air-Konzert dort, wo sonst Familien, Spaziergänger und Radfahrer im Grünen unterwegs sind: Der Dasselpark in Allagen hat sich am Freitagabend in eine kleine Freilichtbühne verwandelt. Rund 100 Besucher kamen zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „KulturHerbst“ im Möhnetal. Für die Musik sorgte das Duo „Gela and the Greek“.

Die passende Kulisse dazu hatte das Stadtmarketing Warstein mit dem mobilen „KulturWohnzimmer“ selbst mitgebracht. Dieses ist Teil eines Leader-Förderprojekts und macht es möglich, Kultur auch abseits klassischer Veranstaltungsräume auf die Bühne zu bringen. Neben der mobilen Kleinbühne gehören dazu professionelle Licht- und Tontechnik, dank der sich der Dasselpark am Freitag kurzerhand in eine professionell ausgestattete Konzert-Location verwandelte. „Für den Auftakt sind wir absolut zufrieden“, zeigte sich Jeroen Tepas vom Stadtmarketing am Freitagabend zufrieden mit der Resonanz in Allagen.

Das „KulturWohnzimmer“ soll auch zukünftig für kulturelle Veranstaltungen genutzt und dafür von Vereinen kostenfrei ausgeliehen werden. Alles, was im Stadtgebiet mit Kultur zu tun habe, könne davon profitieren. „So ermöglicht man Veranstaltungen, die sonst vielleicht gar nicht stattfinden könnten“, so Tepas. Und: „Zusätzlich stärken wir das Ehren-



Rund 100 Besucher kamen zum Kulturherbst und zum 50. Geburtstag des Dasselparks.

JILL FRENZ

„Ich kann mir sehr gut vorstellen, so ein Format häufiger hier zu veranstalten.“

Siggi Kutscher

amt.“ Ab 19 Uhr gehörte die Bühne im Dasselpark den beiden Musikern, die bekannte Stücke mit ausdrucksstarkem Gesang und Pianoklänge auf ihre ganz eigene Weise interpretierten. Mal gefühlvoll und melancholisch, mal mit einer Portion Humor, führte das Duo durch den Abend. Gefühlvoll interpretierte Balladen gehörten dabei ebenso zum Repertoire wie Klassiker aus dem Rock- und Pop-Genre.

Mitsingen oder nur zuhören

Mal mitsingend, mal nur lauschend und auch mal in gesellige Gespräche vertieft, verbrachten die Gäste einen kurzweiligen Spätsommerabend bei guter Stimmung.

Dass der „KulturHerbst“ am Freitag ausgerechnet in Allagen seine Premiere feierte, passte dabei besonders gut. Denn während die Veranstaltungsreihe am Freitag ihren ersten Abend erlebte, blickt ihr Schauplatz bereits auf ein halbes Jahrhundert zurück: Im Juli 1976 war der Dasselpark eröffnet worden. Und zu seinem 50-jährigen Bestehen konnte daher nun aus doppeltem Grund dort gefeiert

werden.

Für das leibliche Wohl an dem Abend sorgte die Dorfinitiative Allagen-Niederbergheim mit Getränken und Speisen vom Grill.

Wie Jeroen Tepas, war auch Siggi Kutscher als Vorsitzender vom Arbeitskreis Haus Dassel zufrieden mit dem Auftakt: „Ich kann mir sehr gut vorstellen, so ein Format häufiger hier zu veranstalten“, so Kutscher.

Unter den Gästen, die am Frei-

tag in den Dasselpark gekommen waren, schätzte er „rund 90 Prozent Allagener“, aber auch einige Besucher aus den umliegenden Orten, zum Beispiel aus Niederbergheim oder Mülheim, seien unter den Gästen.

Einige Besucher hingegen schienen den Schauplatz noch gar nicht zu kennen und verbanden den Besuch daher zudem mit einem kurzen Rundgang durch das Haus Dassel.

Das zeigte, dass die Aktion auch über die Ortsgrenzen hinweg angenommen wurde und vor allem die Ortsteile enger zusammenbringt.

Mit dem Konzert am Freitagabend setzte sich eine kleine kulturelle Reise durch das Möhnetal in Bewegung, die bis zum 27. September insgesamt fünf Ortsteile miteinander verbindet.

Nach Allagen machte der „KulturHerbst“ am Wochenen-

de noch in Niederbergheim und Sichtigvor Halt. Mülheim und Belecke sind Stationen am kommenden Wochenende, 25. und 27. September.

Die Idee dahinter bleibt überall dieselbe: Kultur soll nicht nur dort stattfinden, wo ohnehin schon eine Bühne steht. Stattdessen kommt die Bühne direkt zu den Menschen – an besondere Plätze in den Dörfern entlang des Möhnetalwegs.

JILL FRENZ



Das Duo „Gela and the Greek“ sorgte für die musikalische Unterhaltung beim Kulturherbst in Allagen. JILL FRENZ

Neue Aula wird zum Dancefloor für Frauen

Freizeitfrauen laden am 15. Oktober ein

Warstein – Gut 35 Frauen waren bei der Freizeitfrauen-Aktion „Handgemacht“ in der Galerie des Sudhauses kreativ. Vier Expertinnen leiteten die Handarbeiten an: Nicole Droletz zeigte, wie ein Makramee-Ring mit Trockenblumen gestaltet wird, Roswitha Lindemann faltete Papierblumen aus Buchseiten, Ute Plunkte leitete die Teilnehmerinnen an, Aquarellkarten zu malen. Und Kirsten Lohmeier steckte Schlüsselanhänger aus Perlen. Zwischen den Handarbeiten blieb Zeit für den persönlichen Austausch. Das Organisationsteam der AG Starke Frauen, einer Untergruppe des Stadtmarketing-Vereins, dankt den Expertinnen für ihren Einsatz und ist bereits jetzt sicher, dass es eine Wiederholung geben wird.

Die nächste Freizeitfrauen-Veranstaltung ist für Donner-

tag, 15. Oktober, 19 Uhr, geplant. Sie heißt „Dancefloor“ und findet in der Neuen Aula in Belecke statt. „Wie der Name schon sagt, geht es darum, mal wieder so richtig abzutanzen, und zwar von der ersten Minute an. Da kann frau getrost das Fitness-Center mal auslassen, wenn wir zusammen abrocken“, so Ute Freisen, die zusammen mit Klaus Windmüller an diesem Abend auflegen wird. Die Bitte des DJ-Duos: „Bitte schon jetzt Musikwünsche äußern, damit wir an dem Abend wirklich euren Nerv treffen.“ Das Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters und jeden Hintergrunds und selbstverständlich aus allen Ortsteilen der Stadt Warstein und darüber hinaus. Um eine Anmeldung wird gebeten über den Link beteiligung.nrw.de/k/1030663. Musikwünsche gerne an slettman@warstein.de.

ANZEIGE

Gesundheit

ANZEIGE

Wenn das Haar lichter wird und die Kopfhaut durchscheint

So hilft der neue Wirkstoff DMG bei nachlassender Haardichte



Über 40 % der Frauen erleben im Laufe ihres Lebens Haarausfall*.

Viele Frauen bemerken es zuerst im Spiegel: das Haar wird dünner, die Kopfhaut scheint stärker durch und der Scheitel wirkt breiter. Haarausfall ist eine häufige Begleiterscheinung des Alterwerdens und beginnt bei vielen in den Wechseljahren. Dennoch bleibt das Thema oft unausgesprochen. Ein neuer Wirkstoff lenkt den Blick nun auf weitere Möglichkeiten, dem Haarverlust* zu begegnen.

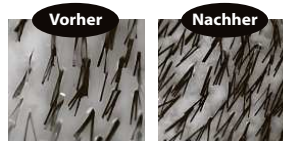
Ein neuer Wirkstoff DMG macht Hoffnung

Haarforscher richten ihre Aufmerksamkeit derzeit auf einen neuen Wirkstoff: Dimethylglycin, kurz DMG. DMG ist für die Forschung besonders interessant, weil der Wirkstoff in der Haarwurzel an Stoffwechselprozessen beteiligt ist. Dort fördert er die Aktivität der Haarwurzelzellen. So kann Haarverlust* verringert und die Haardichte erhalten werden.

* nicht krankheitsbedingt

Schon gewusst?

Haarausfall wurde lange vor allem als Männerproblem wahrgenommen. Deshalb wurde der neue Wirkstoff DMG zunächst in Studien mit Männern besonders genau geprüft. Dabei analysierten Forscher mehr als 10.000 Haare pro Kopf einzeln. Die Ergebnisse fielen positiv aus. Auf dieser Grundlage erfolgten anschließend mehrere klinische Studien bei Frauen – ebenfalls mit vielversprechenden Resultaten.



Mikroskopische Aufnahmen aus der Anwenderstudie zur Wirkung von DMG. Haarwuchs auf der Kopfhaut nach 6 Monaten.

Plantur DMG CLINICAL stellt den neuen Wirkstoff DMG jetzt erstmals für Frauen in Form eines Shampoos und Serums zur Verfügung. Beide Produkte sind darauf ausgelegt, die Kopfhaut täglich mit dem Wirkstoff zu versorgen. Das Shampoo soll bei jeder Haarwäsche angewendet werden und zwei Minuten auf der Kopfhaut einwirken. An haarwaschfreien Tagen wird das Serum direkt scheidelweise auf die Kopfhaut aufgetragen und nicht ausgespült. Voraussetzung für die Wirkung ist die tägliche Anwendung der Produkte.

In Drogerien erhältlich

Plantur DMG CLINICAL (UVP je 19,99 €).

Erhältlich ist dieses Wirkprinzip als Shampoo und Serum.



Mehr Infos zum Produkt